

Nachtisch feinste Leckereien oder „gehacktes Zores“ – Sorgen.

6. Scha still (Sander) – Tenor und Chor

Die Chassidim, Anhänger einer dem inbrünstigen Gesang und Tanz zugewandten Glaubensrichtung, mahnen humorvoll zur Stille, weil der plumpe Rabbi tanzen, singen, beten und schließlich schlafen gehen will. Denn wenn er tanzt – so meinen sie – werden die Wände erzittern, sein Gesang tötet auf der Stelle den Satan, aber wenn er die heilige Lehre liest, erstirbt alles in Ehrfurcht.

7. Al B'fot (Sander) – Chor a capella

Das hebräische Lied will den jüdischen Menschen aus Verzweiflung und Kleinmut emporreißen. Statt den Kopf hängen zu lassen, soll er die Saat auswerfen und ein neues, verjüngtes Judentum aufbauen.

8. Din dan (Sander) – Chor a capella

Ein Aufbegehren gegen die fesselnde Kette des Antisemitismus enthält dieses hebräische Chorlied. Auf dem Amboß wird eine Zange geschmiedet, die die Fessel der Judenbedrückung lösen soll.

9. Wie trinkt der Keißer Tee? (Sander) – Bariton und Chor

In diesem jiddischen Scherzlied wird die majestätische Lebensart des Kaisers mit humorvollen Übertreibungen verspottet. Der Tee wird ihm serviert, indem man ein Loch in einen Zuckerhut bohrt, heißes Wasser hineingießt und seine Majestät hat diese Mischung herauszulecken. Heiße Kartoffeln (Bulbes) schießt ein Kanonier durch eine Butterwand direkt in des Kaisers offenen Mund, und zur Nacht schleudert man ihn in einen mit Federn gefüllten Raum, vor dem drei Rotten Soldaten Aufstellung nehmen und laut „scha“ = (still) schreien, damit niemand des Monarchen Ruhe störe.

– Änderungen vorbehalten –

– Wegen der hohen Unkosten bitten wir am Ausgang um eine Kollekte –

IV-14-66 Nk 336 80 5 39 8 80